

40 Z 70-27/1981



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A
1 - 81

7.1.1981

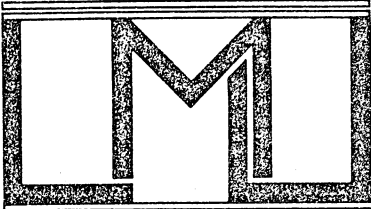
In der Ringvorlesung:

"Spanische Universität im Umbruch"

Am kommenden Dienstag, den 13. Januar 1981 setzt die Universität München ihre Ringvorlesung über die Europäischen Universitäten mit einem Vortrag von Professor Dr. Feliciano Perez Varas fort. Der Vizerektor der Universität von Salamanca wird sich mit dem Thema "Die spanische Universität zwischen gestern und morgen" befassen, das angesichts der sehr kontroversen, aber vor Weihnachten überraschend abgeschlossenen Diskussion im spanischen Parlament über das "Gesetz zur Selbstverwaltung der Universität" (Ley de autonomia universitaria) besondere Aktualität erhält.

Wie gewohnt, beginnt die Ringvorlesung, zu der Gäste herzlich willkommen sind, um 19.00 Uhr c.t. im Auditorium maximum der Universität, Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1.

Die Einführung zum Vortrag hält die Romanistin, Frau Professor Dr. Ilse Nolting-Hauff. Die anschließende Diskussion leitet der Germanist, Herr Professor Dr. Walter Müller-Seidel, der die Ringvorlesung betreut.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A
2 - 81

13.01.1981

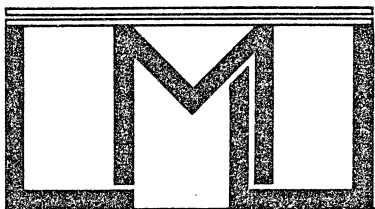
Blumen und Landschaften in Aquarell

- Eine Kunstaussstellung im Klinikum Großhadern -

Blumen, Tierstudien und Landschaften in Aquarell und Zeichnungen stellen z.Zt. die Malerinnen Liane Pfister und Annemarie Burkhardt in der Personalcafeteria des Klinikums Großhadern aus.

Annemarie Burkardt, in Würzburg geboren, besuchte dort die Handwerkerschule, erlernte das Handweben und war gleichzeitig Schülerin der Mal- und Zeichenklassen bei Gerstner und Dikreiter. Nach einigen Jahren praktischer Tätigkeit im Handweben besuchte sie an der Münchner Schule für angewandte Kunst die Textilklasse bei Prof. Henschmann. In kräftigen, einer sparsamen Farbpalette entnommenen Farben stellt sie teils expressionistisch stilisierend Blumenarrangements dar. Aus München und dem Voralpenland aber auch bei ihren vielen Reisen nach Italien, Jugoslawien oder in die nordischen Länder hat sie mit betont reduzierten Aufwand das Typische dieser Landschaften und Stimmungen eingefangen. Ihre Stärke zeigt sich auch in Federzeichnungen, die Tieren gewidmet sind.

Liane Pfister zeigt in Ihren Bildern das Zeichnerische der angewandten Kunst. Sie hat viele Jahre Entwürfe für Textildrucke geliefert und in einer präzisen Wiedergabe die Liebe zum Detail bekundet.



A
3 - 81

20.01.1981

Umweltbelastung durch Licht?

- Uni Institut sucht Personen, die sich durch Lichtquellen
gestört fühlen -

Mit zunehmenden Umweltbewußtsein ist immer wieder die Frage aufgetaucht, ob Licht, ähnlich wie Lärm, das Wohlbefinden des Menschen Beeinträchtigen kann. Durch Beschwerden und sogar Prozesse wurde bekannt, daß Lichtreklame, Industrie- und Sportplatzbeleuchtung, aber auch Verkehrsampeln, Straßenbeleuchtung usw. im Privatbereich zu Störungen führen können. Bis heute gibt es aber keine wissenschaftlich fundierten Untersuchungen darüber, ob durch nächtliche Fremdlichteinwirkung unzumutbare Belästigungen des Einzelnen auftreten können und wo überhaupt die Grenze für eine Belästigung liegt. Aus diesem Grund hat das Bayerische Landesamt für Umweltschutz an das Institut für medizinische Optik der Universität München einen Forschungsauftrag vergeben mit dem Ziel, Art und Grad der Beeinträchtigung der Lebensqualität durch Lichtimmission zu untersuchen sowie Meßverfahren zu ihrer objektiven Beurteilung zu entwickeln.

Zur Durchführung dieses Projektes ist es unter anderem notwendig, **Angaben** darüber zu erhalten, wie groß der prozentuale Anteil der Bevölkerung ist, der sich durch Lichtquellen irgendwelcher Art in seinem Wohlbefinden beeinträchtigt fühlt. Solche Erhebungen werden zur Zeit vom Infratestinstitut bundesweit durchgeführt.

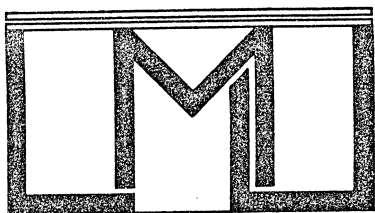
Um darüber hinaus die zur Ermittlung von Richtwerten erforderlichen quantitativen Untersuchungen durchführen zu können, benötigt

das Institut für medizinische Optik die Adressen betroffener Personen in München und Umgebung. Mitarbeiter des Instituts analysieren dann die Störsituation zum einen mit Hilfe eines Fragebogens und - natürlich nur, wenn die Betroffenen damit einverstanden sind - evtl. durch zusätzliche persönliche Befragung, zum anderen durch photometrische und lichttechnische Untersuchungen der störenden Lichtquelle am Ort ihrer Einwirkung.

Alle Personen, die ihre Lebensqualität durch Fremdlichteinwirkung beeinträchtigt glauben, werden - auch wenn sie nur an der Fragebogenaktion interessiert sind - gebeten, sich mit Brief oder Postkarte (nicht telefonisch) unter Angabe von Adresse und Telefonnummer zu melden bei

Prof. Dr. Erwin Hartmann
Institut für medizinische Optik der Universität München
Barbarastr. 16, 8000 München 40

für telefonische Rückfragen für die Presse
Tel.: 185031 (bitte diese Telefonnummer nicht veröffentlichen).



Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A
4 - 81

23.01.1981

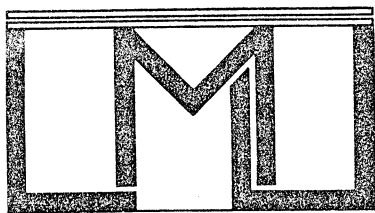
In der Ringvorlesung

Die Universitäten in der jugoslawischen Gesellschaft

Als einziges Land des kommunistischen Machtbereiches ist in der Ringvorlesung "Die Europäischen Universitäten - Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft" Jugoslawien vertreten. (Einladungen an Referenten in Polen und in der DDR führten leider zu keiner Zusage). Professor Božidar Jelčić von der Universität Zagreb wird am kommenden Dienstag den 27. Januar 1981 um 19 Uhr im Auditorium Maximum der Universität zum Thema "Die Rolle der Universitäten in der jugoslawischen Gesellschaft" sprechen und wird dabei auf die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Universität und Gesellschaft und auf den Einfluß den die Gesellschaft auf die Universitäten ausübt eingehen. Im Anschluß an den Vortrag, der in deutscher Sprache gehalten wird, besteht wie immer Gelegenheit zur Diskussion in einem kleineren Hörsaal. Professor Jelčić ist seit 1971 ordentlicher Professor der Universität Zagreb und ist besonders mit Arbeiten über die öffentlichen Finanzen hervorgetreten. Er ist auch Gründer und war erster Direktor des bisher einzigen Instituts für öffentliche Finanzen in Jugoslawien, das 1970 in Zagreb entstand. 1976 bis 1980 war er Vizerektor der Universität Zagreb.

Hinweis:

Die im Dezember ausgefallene Vorlesung von Professor Zagari über die italienischen Universitäten wird am 10. Februar nachgeholt werden.



Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

5 - 81

23.01.1981

Aus der Sitzung des Senats am 22. Januar 1981

Wahlvorschlag für einen Vizepräsidenten

Professor Dr. Werner Räu (Botanik) wird vom Senat der Universität München für das Amt eines Vizepräsidenten der Universität vorgeschlagen. Dieser Wahlvorschlag wird der Versammlung vorgelegt, die in der zweiten Februarhälfte einen neuen Vizepräsidenten wählen muß. Andere Kandidaten wurden im Senat nicht genannt. Bis zum 29. Januar 1981 können aber noch beim Wahlleiter weitere Wahlvorschläge eingereicht werden, die von mindestens 15 Angehörigen der Versammlung unterzeichnet sein müssen.

Die Neuwahl eines Vizepräsidenten war notwendig geworden, weil Professor Stierstadt sein Amt aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig zur Verfügung gestellt hat. Die Amtszeit des zu wählenden Vizepräsidenten läuft ebenso wie für die beiden anderen Vizepräsidenten bis Ende April 1982.

Habilitations- und Prüfungsordnungen

Der Senat beriet die Habilitationsordnung für die Katholisch-Theologische Fakultät und beschloß die Habilitationsordnung für die Forstwissenschaftliche Fakultät sowie die Habilitationsordnung für die Philosophischen Fakultäten.

Beschlossen wurden ebenfalls die Neufassungen der Diplomprüfungsordnung für Statistik und der Ordnung für die Verleihung des Magister Artium.

Weiterverwendung von Professorenstellen

Die C4 Professur für Betriebswirtschaftslehre (Nachfolge von Professor Wittgen) eine C 2 Professur für Anatomie und die C 4 Professur für Geschichtliche Hilfswissenschaften (Nachfolge Professor Schlögl) sollen in der bisherigen Fachrichtung wiederbesetzt werden. Die Ausschreibung der Stellen wird in Kürze erfolgen.

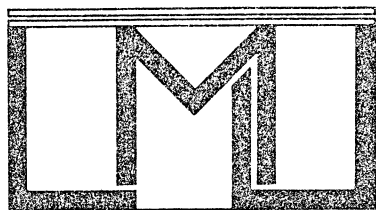
Berufungsvorschläge

In erster Lesung beriet der Senat über die Berufungslisten für: eine C 2 Professur an der Kinderchirurgischen Klinik und für eine C 2 Professur für Organische Chemie.

In zweiter Lesung behandelt und beschlossen wurden die Berufungsvorschläge für vier C 2 Professuren in der Juristischen Fakultät, eine C 3 Professur für Empirische Pädagogik und pädagogische Psychologie, eine C 3 Professur für Stochastik in der Fakultät für Mathematik, eine C 2 Professur am Physiologischen Institut und eine C 2 Professur für Romanische Philologie.

Habilitationen

Der Senat nahm die Mitteilung der Fakultäten über die Feststellung der Lehrbefähigung in 2 Habilitationsverfahren zur Kenntnis. Nach dem Bayerischen Hochschulgesetz ist damit das Recht zur Führung des Titels "Dr. habil." verbunden. Ferner beschloßen der Senat 5 Anträge auf Erteilung der Lehrbefugnis. Mit der Erteilung der Lehrbefugnis ist das Recht zur Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRU-
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A
7 - 81

3.2.1981

Ehrendoktor für Professor R o v a n (Paris)

Professor Dr. Joseph Rován von der Universität Paris erhielt die Ehrendoktorwürde der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität München verliehen. Professor Rován ist Professor für deutsche Geschichte und Politik, Publizist und langjähriger Berater der französischen Regierung und internationaler Gremien.

Die Würde eines Dr. phil. h.c. wird ihm von der Sozialwissenschaftlichen Fakultät verliehen:

Für seine gelehrten vergleichenden Analysen politischer Systeme, besonders der Frankreichs und Deutschlands, durch die er zur tieferen Erkenntnis und zum besseren Verständnis von Geschichte und politischer Struktur in beiden Ländern beigetragen hat;

für seine hervorragenden Forschungen über das moderne Staatensystem und seine Aufgaben, über die Demokratie, ihre humanen Grundlagen und ihre Bedrohungen, über die Ursprünge und Erscheinungsweisen des Totalitarismus sowie über die Geschichte, Struktur und Funktionsweise der politischen Parteien;

für seine wissenschaftlichen Verdienste um die politische Erziehung, vor allem um die Entwicklung eines demokratischen Bewußtseins, von Bürgerwissen und staatsbürgerliche Tugenden.

(So der Wortlaut der Urkunde).

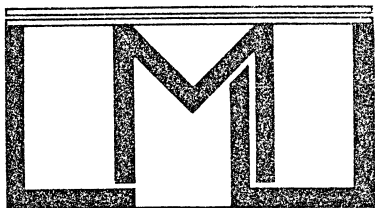
Es handelt sich um die erste Ehrenpromotion in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, die 1974 bei der Neugliederung der Universität München gebildet worden war.

- 2 -

Professor Rován ist am 25. Juli 1918 in München geboren, hat in Wien, Berlin und Paris das Gymnasium besucht und in Paris und Lyon Germanistik, Politikwissenschaft und Rechtswissenschaft studiert. Er war Mitglied der Resistance, wurde 1944 von der Gestapo verhaftet und kam ins KZ Dachau. Von Kriegsende bis 1970 war er politischer Berater verschiedener französischer Minister. Von 1947 bis 1951 leitete er die Abteilung Volksbildung in der französischen Verwaltung in Deutschland. Auch in mehreren internationalen Gremien war und ist Professor Rován in maßgeblichen Positionen tätig.

Als Publizist ist er u.a. Mitarbeiter von ESPRIT, der Frankfurter Hefte, Herausgeber von "Télévision et Education" und von "Documents" sowie Mitarbeiter des "Bayerischen Rundfunks" und des "Mannheimer Morgen".

Die feierliche Verleihung der Ehrendoktorwürde fand am Mittwoch, den 4. Februar 1981 in München statt.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22. FERNRUUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A
8 - 81

05.02.1981

Konzert des Universitätschors

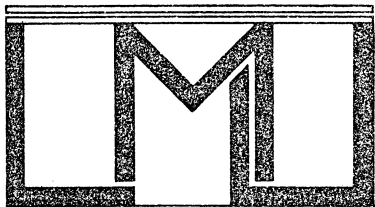
Mit Werken von Strawinsky und Mozart stellt sich der Uni-
versitätschor München im 30. Jahr seines Bestehens seinem
Publikum vor. Am Dienstag, den 10. Februar 1981 und am
Mittwoch, den 11. Februar 1981 stehen in der Großen Aula der
Universität, jeweils um 20 Uhr, von Igor Strawinski " Messe",
"Pater Noster", "Ave Maria" und von Wolfgang Amadeus Mozart
"Davidde penitenet" auf dem Programm.

Solisten sind: Carol A. Leighty	Sopran
Margarete Adler	Sopran
Helmut Fischer	Tenor
Ralf Döring	Baß

Es musiziert das Instrumentalcollegium München.

Die Leitung hat Universitätsmusikdirektor Dr. Hans Rudolf
Zöbeley.

Karten zu DM 10,00 (Unkostenbeitrag) bzw. für Studenten
DM 5,00 sind an der Abendkasse und bei den bekannten Vorver-
kaufsstellen erhältlich.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-25860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A
9 - 81

5.2.1981

In der Ringvorlesung:

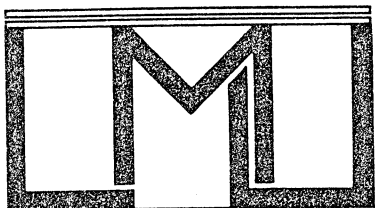
"Was ist los an Italiens Universitäten?"

Nachholtermin in der Ringvorlesung "Die Europäischen Universitäten": Professor Luciano Zagari von der Universität Neapel, der nach dem Erdbeben in Süditalien seinen ursprünglich im Dezember geplanten Vortrag verschieben mußte, wird nun am Dienstag, den 10. Februar 1981 über "Die italienische Universität am Kreuzweg, Wachstumsfieber oder Identitätskrise?" sprechen. Da Italien ein sehr beliebtes Ausweichland für solche deutsche Studenten ist, die in der Bundesrepublik keinen Studienplatz bekommen, dürfte dieses Thema nicht nur für die zahlreichen Freunde italienischer Kultur, sondern auch für eventuell künftige Italienstudenten interessant sein.

Der Vortrag findet in deutscher Sprache im Auditorium maximum im Universitätshauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1, statt und beginnt um 19.00 Uhr. Im Anschluß an das Referat besteht in einem kleineren Hörsaal Gelegenheit zur Diskussion.

Professor Zagari ist einer der prominentesten Germanisten Italiens. Er ist zur Zeit Vizepräsident des "Adilt", des italienischen Germanistenverbandes. Hochschulpolitische Erfahrung hat er u.a. als Prorektor des Istituto Universitario Orientale di Napoli (1970 - 73), als Dekan der Philosophischen Fakultät und 1977/78 als Rektor dieser Hochschule gewonnen. Die deutschen Universitätsverhältnisse hat er 1955 - 1959 als Lektor an der Universität Göttingen kennengelernt.

Seine akademische Laufbahn in Italien führte von seiner Heimatstadt Rom über Perugia und Bari nach Neapel, wo er seit 1970 tätig ist.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

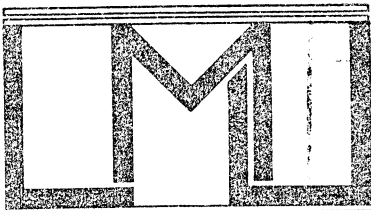
A
10 - 81

12.02.1981

In der Ringvorlesung:

Professor Theodor Schieder über "Einheit von Forschung und Lehre?"

Letzte Runde in der Ringvorlesung "Die Europäischen Universitäten": Am kommenden Dienstag, den 17. Februar 1981 spricht der bekannte Kölner Historiker Professor Dr. Theodor Schieder über "Einheit von Forschung und Lehre? Ein Problem der deutschen Universität". Der Vortrag findet um 19 Uhr c.t. im Auditorium Maximum der Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1 statt. Der Präsident der Universität, Professor Nikolaus Lobkowitz wird in den Vortrag einführen. Die anschließende Diskussion wird der Münchner Historiker Professor Gerhard Ritter leiten. Der Eintritt ist wie immer frei.



24 FEB 1981

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
11 - 81

13.02.1981

Aus der Sitzung des Senats am 12. Februar 1981

Berufungsvorschläge

In erster Lesung beriet der Senat über die Berufungsvorschläge für die C 4-Professur für Wirtschaft und Gesellschaft Osteuropas (Nachfolge Professor Hedtkamp) und über die C 4-Professur für Deutsche Philologie (Nachfolge Professor Betz). Die zweite Lesung und Beschlußfassung wird auf einer späteren Sitzung erfolgen. Beschlossen wurden die Berufsungslisten für zwei C 2-Professuren für Romanische Philologie, eine C 2-Professur an der Kinderchirurgischen Klinik und eine C 2-Professur für Organische Chemie.

Habilitationsordnung

Der Senat beschloß die Habilitationsordnung für die Tierärztliche Fakultät, die eine aus dem Jahre 1914 stammende Habilitationsordnung ersetzen soll. Die Ordnung wird nun dem Kultusministerium zugeleitet.

Vorbereitung der Hochschulwahlen

Für die Hochschulwahlen im Juli wurde bereits jetzt der Wahlvorstand bestellt. In diesem Jahr sind nur die Vertreter der Studenten zu wählen.

Honorarprofessur

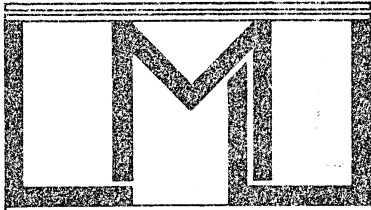
Auf Antrag der Medizinischen Fakultät wurde eine Bestellung zum Honorarprofessor beschlossen.

Weiterverwendung von Professorenstellen

Die C 4-Professur für Physiologische Chemie (Nachfolge Professor Bücher) soll in der bisherigen Fachrichtung wiederbesetzt werden. Im Senat wurde jedoch ausdrücklich festgestellt, daß angesichts der sehr guten Ausstattung des Instituts bei der Wiederbesetzung keine zusätzlichen Stellen zur Verfügung gestellt werden können. Dagegen konnte sich der Senat mehrheitlich für die Beibehaltung der C 4-Professur für Strahlenbiologie nicht entschließen, da bei Wiederbesetzung in der gleichen Fachrichtung **mit** erheblichen personellen und sächlichen Ausstattungswünschen zu rechnen wäre. Die gegenwärtige Haushaltssituation bietet hierfür jedoch keinerlei Möglichkeiten. Über die Wiederverwendung der freien C 4-Professur soll die Medizinische Fakultät erneut beraten.

Habilitationen

Der Senat nahm die Mitteilung der Fakultäten über die Feststellung der Lehrbefähigung in einem Habilitationsverfahren zur Kenntnis. Nach dem Bayerischen Hochschulgesetz ist mit der Feststellung der Lehrbefähigung das Recht zur Führung des Titels "Dr. habil." verbunden. Ferner beschloß der Senat einen Antrag auf Erteilung der Lehrbefugnis. Mit der Erteilung der Lehrbefugnis ist das Recht zur Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.



LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT); GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A
12 - 81

19.2.1981

Beethoven-Konzert in der Universität

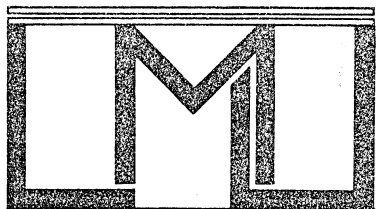
Werke von Ludwig van Beethoven kommen in dem Konzert des
Instituts für Musikwissenschaft der Universität am kommen-
den Dienstag, den 24. Februar 1981, 20.00 Uhr, in der
Großen Aula der Universität zur Aufführung.

Auf dem Programm stehen:

Ouvertüre zum Ballett "Die Geschöpfe des Prometheus", op. 43;
Phantasie für Pianoforte, Chor und Orchester, op. 80;
Symphonie Nr. 1 in C-Dur, op. 21.

Ausführende sind Soli, Chor und Orchester des Instituts für
Musikwissenschaft, Solist ist Ernst Schmid. Die Leitung hat
Dr. Rudolf Nowotny.

Der Eintritt ist frei.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A
13 - 81

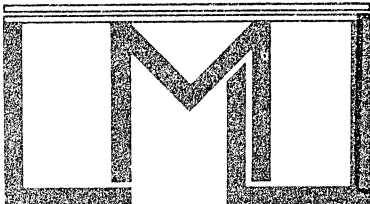
24.02.1981

Kultusministerium soll Grundordnung genehmigen

Die Versammlung der Ludwig-Maximilians-Universität, das größte zentrale Gremium dieser Hochschule, hat in einem einstimmigen Beschluß das Kultusministerium aufgefordert, die neue Grundordnung der Universität bis zum Beginn des Sommersemesters 1981 zu genehmigen. Die Grundordnung war am 6. November 1980 von der Versammlung beschlossen worden und wurde am 1. Dezember dem Kultusministerium zur Genehmigung vorgelegt. Die Universitätsleitung konnte bisher nicht in Erfahrung bringen, ob die Grundordnung im Kultusministerium schon bearbeitet wird.

Die Grundordnung regelt die wenigen, aber wichtigen Selbstverwaltungsangelegenheiten der Hochschule, für die es im Bayerischen Hochschulgesetz keine detaillierten Vorschriften gibt, bzw. für die das Hochschulgesetz ausdrücklich eine Regelung durch die Grundordnung vorsieht. Dabei handelt es sich u.a. um die näheren Bestimmungen über die Leitung der Hochschule, (Präsidialkollegium oder Ein-Mann-Präsident) die zentralen Gremien, die Fachbereiche, Einführung eines Kuratoriums und über das Berufungsverfahren für Professoren.

Bestandteil der Grundordnung ist ferner eine Wahlordnung, die das Wahlverfahren für die Universitätsleitung, für die Dekane und den Studentischen Sprecherrat regelt.



Eingegang
25. MRZ. 1981
Univ.-Z.

**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
15 - 81

18.03.1981

Spanische Motive

Eine Ausstellung mit Bildern von Jost Grohmann

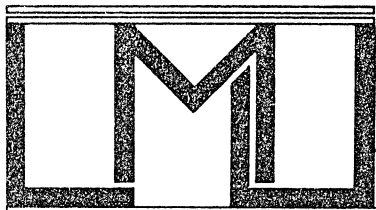
Im Rahmen der Wechselausstellungen in der Personal-Cafeteria des Klinikums Großhadern stellt Jost Grohmann, Jahrgang 1916, geboren in München, Bilder und Graphiken mit spanischen Motiven aus.

Jost Grohmann ist gelernter Grafiker und war Dozent an der Akademie für das graphische Gewerbe und der Fachhochschule in München. Als Soldat des 2. Weltkrieges begann er mit dem künstlerischen Zeichnen und Malen.

In seinen Motiven kehrt das Stille, Idyllische in der Landschaft und Architektur wieder. In besonderer Weise wird er von der Farbigkeit der iberischen Landschaft in Bann gezogen. Immer wieder zieht es ihn, schon seit Jahrzehnten, nach Spanien in die Pyrenäen, nach Katalonien, in die Gegend um Alicante.

Die im Klinikum Großhadern gezeigten Werke sind in diesen Landschaften entstanden und erfreuen in ihrer unaufdringlichen, verhaltenen, weichen Auffassung und in der lichten Farbigkeit der Darstellung. Jost Grohmann zeigt auch herbe, stimmungskonzentrierte Bilder aus der verschlosseneren spanischen Bergwelt.

Die Ausstellung, die bis Ende April dauern wird, ist Montag mit Freitag von 9 bis 20 Uhr, Samstag und an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 14 Uhr zu besichtigen.



17. APR. 1981
Univ. München

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF-
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
16 - 81

06.04.1981

Symposium: "Lichtabhängige Entwicklung von Pflanzen"

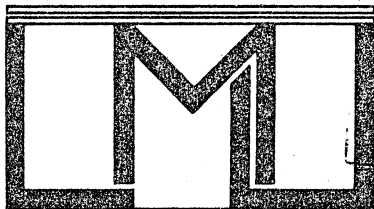
Zu einem Symposium über die lichtabhängige Entwicklung von Pflanzen ("Light Mediated Plant Development") treffen sich in dieser Woche rund 170 Wissenschaftler und Studenten aus 16 Ländern in Bischofsmais im Bayerischen Wald. Die Tagung, die von Professoren des Botanischen Instituts der Universität München organisiert wurde, hat am Sonntag, dem 5. April begonnen und wird am Samstag, dem 11. April enden.

Bei dieser Tagung werden die wissenschaftlich höchst aktuellen Probleme der Entwicklungsbiologie und der Zellphysiologie im Zusammenhang mit lichtabhängigen biologischen Reaktionen untersucht. So lauten z. B. einige Themen der Tagung: Anpassung der Pflanzen an Lichtbedingungen der natürlichen Umwelt; Lichtabhängige Keimung von Samen, vegetatives Wachstum, lichtabhängige Blütenbildung, Photoregulation, Primärprozesse der Lichtwahrnehmung. Frühere Forschungsergebnisse auf diesem Gebiet haben bereits zu praktischer Anwendung in der gärtnerischen Praxis geführt. Die Tagung dient zum Austausch neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse zwischen Experten aus der ganzen Welt und zur Fortbildung von fortgeschrittenen Studenten.

Die Tagung wird finanziell unterstützt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Federation of European Societies of Plant Physiology (FESPP), der International Union of Biological Sciences (IUBS), dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, der Münchner Universitätsgesellschaft, dem Bezirk Niederbayern, dem Landkreis Regen und von der Gemeinde Bischofsmais.

Kontaktadresse:

Botanisches Institut der Universität München, Menzinger Str. 67,
8000 München 19, Telefon: 1792-226



29. APR. 1981

**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
17 - 81

13.04.1981

Ausstellung Bayerischer Mirakelbücher in der Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek München zeigt in einer kleinen Ausstellung vom 6. April bis 15 Mai 1981 im Treppenfoyer im 2. Stock Bayerische Mirakelbücher.

In der Ausstellung sind unter anderem die bayerischen Wallfahrtsorte Altötting und Tuntenhausen sowie die Wunder des Heiligen Benno, des Stadtpatrons von München, anhand alter Drucke dokumentiert.

Mirakel sind Berichte über Wunder, die auf die Fürsprache von Heiligen geschehen sind. In der Renaissance und im Barock werden auch die Gründungslegenden von Wallfahrtsorten, Wunder von Gnadenbildern und Gebetserhörungen von Wallfahrern als Mirakel bezeichnet. Gebetserhörungen und Wunderheilungen wurden schon von den alten Ägyptern aufgezeichnet und im Tempel aufbewahrt.

Einen ersten Höhepunkt in der Mirakelliteratur bilden die "Octo miraculorum libri" des Gregor von Tours (538 - 594). Um 830 schreibt ein Mönch des Klosters Reichenau die "Miracula S. Genesii" auf und schafft damit das erste deutsche Mirakelbuch. Die ältesten bayerischen Mirakelbücher wurden 1494/95 in Augsburg und 1497 in Nürnberg gedruckt.

Die Ausstellung ist Montag mit Freitag (außer an Feiertagen) von 8 bis 18 Uhr zugänglich, der Eintritt ist frei.



Einger

20. MAI 1981

Univ.-Bibl. München

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
18 - 81

04.05.1981

Wieder Ringvorlesung in der Universität

Mit ihren interdisziplinären Ringvorlesungen wendet sich die Universität München nicht nur an ihre Studenten und Hochschul-lehrer, sondern an alle Interessenten in ihrem Einzugsbereich. Die Ringvorlesung des Sommersemesters 1981 steht unter dem Rahmenthema "Ethos und Verantwortung in der Wissenschaft".

Zehn Professoren der Universität, der Technischen Universität, der Max-Planck-Gesellschaft und des Instituts für Zeitgeschichte werden dieses Thema unter den speziellen Aspekten ihres Fach-bzw. Arbeitsgebietes darzustellen versuchen. Im Einzelnen sind folgende Veranstaltungen geplant:

12.5.1981 Prof. Dr. Johannes Gründel:

Ethos und Verantwortung in der theologischen Ethik.

19.5.1981 Prof. Dr. Wolfgang Wild:

Gibt es Grenzen für die forschende Neugier in der Naturwissenschaft?

26.5.1981 Prof. Dr. Otto B. Roegele:

Neugier als Laster und Tugend.

Verantwortung in Journalismus und Forschung.

2.6.1981 Prof. Dr. Dr. Peter Hans Hofschneider:

Braucht die Genetik eine Gen-Ethik?

Ergebnisse und Konsequenzen der Neukombination von Zellen und Genen im Reagenzglas.

16.6.1981 Prof. Dr. Hans Schiefele:

Erziehungsalltag und Erziehungswissenschaft.
Über die Rechtfertigung pädagogischer Praxis.

23.6.1981 Prof. Dr. Wolfgang Haber:

Ökologie als Wissenschaft und Verantwortung
gegenüber der natürlichen Umwelt.

30.6.1981 Prof. Dr. Hans Fromm:

Von der Verantwortung des Philologen.

7.7.1981 Prof. Dr. Hans-Ullrich Gallwas:

Ethos und Verantwortung des Juristen.

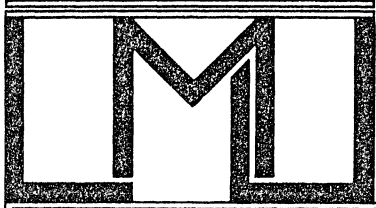
14.7.1981 Prof. Dr. Martin Broszat:

Die Erforschung des Nationalsozialismus.
Grenzen der Wertneutralität in der Zeitgeschichte.

21.7.1981 Prof. Dr. Eberhard Buchborn:

Heilauftrag und medizinische Wissenschaft.
Zur Rechtfertigung und Begründung ärztlichen Handelns.

Jeweils Dienstag, 19 Uhr c.t. im Universitäts-Hauptgebäude,
Auditorium Maximum



14
**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

27. HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

Univ.-Bibl.

A
19 - 81

15.05.1981

Ausstellung mit Bildern von Ernst Mahler im Klinikum Großhadern

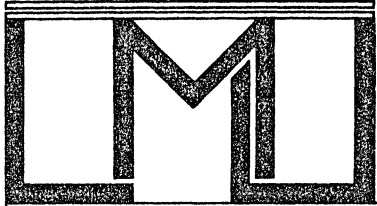
Im Rahmen der Wechselausstellungen in der Cafeteria im Klinikum Großhadern werden bis Ende Juli Bilder von Ernst Mahler gezeigt. "Beobachtungen, Eindrücke durch Licht, Farbe und Form in der Natur mit Pinsel und Zeichenkreide" wiederzugeben, das ist das Anliegen des leidenschaftlichen Malers Ernst Mahler, Bad Reichenhall.

1902 in Worms/Rh. geboren, führten ihn Neigung und Talent schon in jungen Jahren neben der Forstwissenschaft zu zusätzlicher Ausbildung bei der Kunstmalerin Enders-Kulmann in Darmstadt; später bei Otto Pippel, München, der mit seiner impressionistischen Auffassung von der Landschaftsmalerei der Bergwelt starken Einfluß auf seine weitere Entwicklung ausgeübt hat.

Besonders in den Landschaftsbildern kommt eine starke Erlebnisfähigkeit von Stimmungen in der Natur zum Ausdruck; das Temperament drängt den Künstler am Motiv zu unmittelbarer Wiedergabe der Natureindrücke.

Die meisten der ausgestellten Arbeiten (in Öl, Röteln, Sepia) entstanden in den Jahren von 1961 bis 1981, als der Ruhestand des früheren Forstbeamten mehr Zeit und Kraft für das schon immer mit Engagement betriebene Hobby übrig ließ.

Die Ausstellung kann Montag mit Freitag von 8 - 16 Uhr und Samstags, Sonn- und Feiertags von 8 - 14 Uhr besichtigt werden, der Eintritt ist frei.



**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000-MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
20 - 81

15.05.1981

Aus der Sitzung des Senats am 14. Mai 1981

Der Senat der Universität München trat am vergangenen Donnerstag zu seiner ersten Sitzung im Sommersemester zusammen. Auf der Tagesordnung standen unter anderem:

Numerus Clausus für Geologie/Paläontologie

Die Universität München wird für den Studiengang Geologie/Paläontologie wieder einen Numerus Clausus einführen. Die Zulassungsquote ab Wintersemester 1981/82 wird pro Jahr 75 Studienanfänger betragen. Die Zulassungsbeschränkungen waren notwendig geworden, weil nach Aufhebung des Numerus Clausus für das laufende Studienjahr, die Zahl der Studienanfänger schlagartig angestiegen ist und die Möglichkeiten des Fachs für eine ordnungsgemäße Ausbildung so vieler Studenten nicht ausreichen.

Berufungsvorschläge

Der Senat beschloß auf Vorschlag der Fakultäten die Berufungslisten für folgende Professuren:

- C 3-Professur an der Orthopädischen Klinik im Klinikum Großhadern
- C 2-Professur am Institut für Deutsche und Vergleichende Volkskunde
- C 2-Professur für Zoologie

Kommissionen

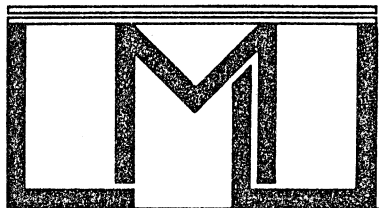
Die Mitglieder der Haushaltskommission und der Planungskommission wurden neu bestellt. Die Amtsperiode dieser Kommissionen beträgt 2 Jahre. In den "ständigen Kommissionen" sind die Gruppen nach dem Schlüssel 6 (Professoren): 2 (Wissenschaftl. Mitarbeiter): 1 (Studenten): 1 (Nichtwissenschaftl. Personal) vertreten. Die Haushaltskommission wird vom Kanzler, die Planungskommission von Vizepräsident Professor Stachel geleitet.

Habilitationsordnung

Die Habilitationsordnung der Evangelisch-Theologischen Fakultät wurde beschlossen, sie wird jetzt dem Kultusministerium zur Genehmigung zugeleitet.

Lehrbefugnis

Der Senat beschloß 11 Anträge auf Erteilung der Lehrbefugnis. Mit der Erteilung der Lehrbefugnis ist das Recht zur Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
21 - 81

9.6.1981

Deutsche Orient-Gesellschaft tagt in München

Am 12. und 13. Juni 1981 versammeln sich die Mitglieder der Deutschen Orient-Gesellschaft zum erstenmal in der Geschichte dieses 1898 gegründeten privaten wissenschaftlichen Vereins in München.

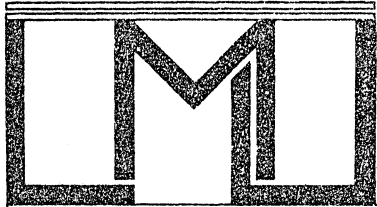
Dieser Gesellschaft verdankt die archäologische Wissenschaft wichtige Ausgrabungen in Babylon, Assur, der Hethiterhauptstadt Hattusa und Tell el Amarna (Ägypten), wo Anfang unseres Jahrhunderts der berühmte Kopf der Nofretete gefunden worden ist. Mit finanzieller Unterstützung der VW-Stiftung hat sich die Gesellschaft 1969 - 1975 an internationalen Notgrabungen in der Handelsstadt Habuba Kabira und der Fürstenstadt Mumbaqat beteiligt, Städte aus dem 4. und 3. Jahrtausend vor Christus, die - vor der Flutung durch einen Euphrat-Stausee - Aufschluß über die Besiedlungsgeschichte der Euphratregion gegeben haben, deren Ergebnisse in einer Wanderausstellung, vor kurzem in München, jetzt in Münster zu sehen sind. Zur Zeit gräbt die Gesellschaft wieder im Euphratgebiet in Tall Bi'a, einer der interessantesten noch nicht erforschten Ruinen des orientalischen Altertums.

Anläßlich der Jahrestagung, organisiert vom Vorsitzenden der Gesellschaft, Professor Barthel Hrouda (Lehrstuhl für Vorderasiatische Archäologie an der Universität München), spricht am Freitag, den 12.6., 18.15 Uhr, Raum 223 Hauptgebäude der Universität, Professor Gerfried Ziegelmayer (Institut für Anthropologie und Humangenetik der Universität München) über den "Beitrag der Anthropologie zur Altertumskunde - Möglichkeiten und Grenzen".

- 2 -

Am Samstagnachmittag, den 13.6., werden - nach der Mitglieder-
versammlung - in der Meiserstraße 6/III neue Forschungsergeb-
nisse und -probleme in einem Colloquium besprochen, u.a. stellt
das Oberseminar des Münchner Instituts Rekonstruktionsversuche
altorientalischer Gewänder dar, zur Sprache kommen aber auch Fra-
gen der Ausbildung: "Benötigt der Altorientalist Graecum und La-
tinum?"

Zum Vortrag am Freitag und Colloquium am Samstag sind Gäste herz-
lich eingeladen. Rückfragen unter Telefon 5591-283.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A
22 - 81

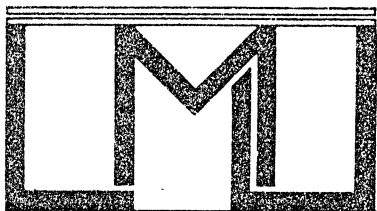
22.6.1981

Datenschutz in Wirtschaft und Verwaltung

Datenschutz für Personaldaten und Datenverarbeitungsprobleme sind Fragen, die auf der 3. Jahrestagung der "Gesellschaft für Rechts- und Verwaltungsinformatik" in München am 25. und 26. Juni zur Sprache kommen werden. Die technische Entwicklung der EDV schreitet fort, die Bundes- und Ländergesetze sind nur ein erster Schritt, Probleme des Datenschutzes zu lösen. Die einzelnen Lebens- und Rechtsbereiche müssen noch auf ihre Eigenheiten hin untersucht und eventuell in Spezialgesetzen geregelt werden.

Entsprechend ihrem Titel wird sich die Tagung in München besonders mit den "Personalinformationssystemen in Wirtschaft und Verwaltung" befassen. Dazu äußern sich am 25.6. Hersteller, Fachleute der Informatik, Betroffene, Vertreter von Arbeitgebern, Betriebsräten und Gewerkschaften. Zwei Personalinformationssysteme werden am 26.6. dargestellt, eines der staatlichen Schulverwaltung, das andere der Bundeswehr. Abschließend wird Dr. Lutterbeck vom Amt des Bundesbeauftragten für den Datenschutz Personalinformationssysteme in der öffentlichen Verwaltung kritisch bewerten.

Tagungsbüro ist das Institut für Rechtsphilosophie und Rechtsinformatik der Universität München (Tel. 2180-3542), das sich, u.a. mit Unterstützung der VW-Stiftung, mit Problemen des Datenschutzes befaßt. Dort sind Einzelheiten über die Tagung zu erfahren, die im Kardinal-Wendel-Haus, Mandlstraße 23, 8000 München 40, stattfindet.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

Eingegangen:

8. JULI 1981

Univ.-Bibl. München

A
23 - 81

26.6.1981

Aus der Sitzung des Senats am 25. Juni 1981

Umwandlung eines Lehrstuhls für Politische Wissenschaft

Unter bestimmten Voraussetzungen würde die Universität beim Kultusministerium beantragen, die C 4-Professur für Politische Wissenschaft, die durch den Tod von Professor Ludz freigeworden war, in eine Gastprofessur (Eric-Voegelin-Gastprofessur) innerhalb der Sozialwissenschaftlichen Fakultät umzuwandeln. Auf diese Professur könnten dann prominente auswärtige Wissenschaftler für jeweils ein bis höchstens zwei Jahre berufen werden. Der Senat machte seine Zustimmung zu diesem Projekt davon abhängig, daß das Kultusministerium vorher einige Zusicherungen gibt. U.a. betonte der Senat, daß die Gastprofessoren nur auf Vorschlag der Universitätsorgane berufen werden können. Ursprünglich hatte die Universität eine Verlagerung dieser C 4-Professorenstelle von der Politischen Wissenschaft zur Kommunikationswissenschaft vorgesehen, weil dort angesichts der großen Studentenzahlen der Bedarf größer war, hatte jedoch für diese Umwidmung nicht die Zustimmung des Kultusministeriums erhalten. Dagegen protestierte der Senat aus grundsätzlichen Erwägungen.

Berufungsvorschläge

Der Senat verabschiedete 6 Berufungslisten, die jetzt dem Kultusministerium zugeleitet werden. Es handelt sich im einzelnen um:

- die C 3-Professur an der Neurochirurgischen Klinik,
- die C 3-Professur für Neuere Geschichte,
- die C 2-Professur für Klassische Philologie mit besonderer Berücksichtigung der antiken Philosophie,

- 2 -

- die C 2-Professur am Institut für Medizinische Psychologie,
- die C 2-Professur am Institut für Vor- und Frühgeschichte,
- die C 4-Professur für Mathematik.

Weiterverwendung von Professorenstellen

Die folgenden frei werdenden Professorenstellen sollen in der bisherigen Fachrichtung beibehalten werden:

- C 3-Professur für Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht,
- C 3-Professur für Byzantinische Kunstgeschichte am Institut für Byzantinistik, neugriechische Philologie und byzantinische Kunstgeschichte,
- C 2-Professur für Systematische Botanik.

Habilitationen

Der Senat nahm die Mitteilung der Fakultäten über die Feststellung der Lehrbefähigung in 3 Habilitationsverfahren zur Kenntnis. Nach dem Bayerischen Hochschulgesetz ist mit der Feststellung der Lehrbefähigung das Recht zur Führung des Titels "Dr. habil." verbunden. Ferner beschloß der Senat 7 Anträge auf Erteilung der Lehrbefugnis. Mit der Erteilung der Lehrbefugnis ist das Recht zur Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.



21. 7. 1981

von

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

24-81

8.7.1981

Wieder Universitätssommerfest

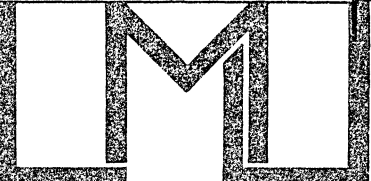
Nach dem großen Erfolg des ersten großen Universitätssommerfestes im vergangenen Jahr, zu dem über 8 000 Besucher gekommen waren, will die Universität auch in diesem Jahr wieder ein großes Sommerfest veranstalten. Am Samstag, den 25. Juli 1981 sind nicht nur alle Studenten, Professoren und Mitarbeiter der Universität sondern auch alle Bürger der Stadt und der Region und alle ehemaligen Studenten zum Mitfeiern eingeladen. Das Fest wird in allen Hallen und Innenhöfen der Universität stattfinden und zwar bei jedem Wetter. Der Eintritt kostet 10 Mark. Reservierte Plätze wird es diesmal nicht geben.

Das Universitätssommerfest ist eine Wohltätigkeitsveranstaltung für die Münchner Universitätsgesellschaft, die den Reinerlös zur finanziellen Unterstützung von Forschung und Lehre verwenden wird.

In den verschiedenen Sälen und Höfen des Universitätshauptgebäudes werden die Fischbachauer Tanzmusi, die Jazz-Kids, die Nighthawks, die Gruppe Intersound, die Tanzkapelle Schambeck und die United Balls für Musik für (fast) jeden Geschmack sorgen, in der Diskothek wird Dieter von der Oly-Disko seine Platten auflegen. Die Preise für Getränke und an den Speisebuffets sind fast konkurrenzlos niedrig.

Der Vorverkauf hat schon begonnen, Karten gibt es u.a. beim ABR-Stachus, bei ASTA-Reisen in der Amalienstraße, beim studentischen Sprecherrat in der Leopoldstraße 15, an der Pforte im Universitätshauptgebäude und bei einigen anderen Stellen im Universitätsbereich.

27



Eintrag

29 JUL 1981

Index

**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
25 - 81 17.7.1981

Aus der Sitzung des Senats am 16. Juni 1981

Prüfungs-, Promotions- und Habilitationsordnungen

Der Senat beschloß die Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Statistik, die Diplomprüfungsordnung für Geophysik und die Diplomprüfungsordnung für Studenten der Hochschule für Politik. Beschlossen wurden ferner die Promotionsordnung für die Verleihung des Dr. rer. pol. in in der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, und die Habilitationsordnung für die Forstwissenschaftliche Fakultät.

Körperschaftshaushalt

Die Universitätsverwaltung erhielt vom Senat die Entlastung für den Körperschaftshaushalt für die Jahre 1978, 1979 und 1980, nachdem dieser Haushalt von dem Rechnungsprüfungsausschuß geprüft und in Ordnung befunden worden war. Zum Körperschaftsvermögen der Universität gehört insbesondere Grundbesitz. Der Körperschaftshaushalt umfasst ferner die Erträge einiger Stiftungen und hatte 1980 ein Finanzvolumen von etwas über 2,5 Millionen DM.

Satzung der Hochschule für Politik

Der Senat erteilte seine Zustimmung zu der neuen Satzung der Hochschule für Politik, die eine selbständige Einrichtung an der Universität München ist; die Satzung muß daher ebenso wie die Diplomprüfungsordnung sowohl von der Hochschule für Politik, wie vom Senat der Universität München beschlossen werden.

Berufungslisten

Vier Berufungslisten wurden vom Senat beschlossen, sie werden jetzt an das Kultusministerium weitergeleitet. Im Einzelnen handelt es sich um :

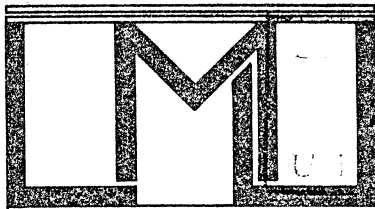
- die C 4- Professur für Orthopädie (Nachfolge Prof. Witt, der zum 31.März 1982 emeritiert werden wird)
- eine C 2 Professur an der Anatomischen Anstalt
- eine C 2 Professur an der Urologischen Klinik
- eine C 2 Professur am Max von Pettenkofer- Institut

Habilitationen

Der Senat nahm eine Mitteilung über die Feststellung der Lehrbefähigung in einem Habilitationsverfahren zur Kenntnis. Nach dem Bayerischen Hochschulgesetz ist mit der Feststellung der Lehrbefähigung das Recht zur Führung des Titels " Dr. habil. " verbunden. Ferner beschloß der Senat 7 Anträge auf Erteilung der Lehrbefugnis. Mit der Erteilung der Lehrbefugnis ist das Recht zur Führung der Bezeichnung " Privatdozent " verbunden.

Weitere Verwendung von Professorenstellen

Die C 4 -Professur für Botanik I (Nachfolge Prof. Kandler) soll erhalten bleiben und in der gleichen Fachrichtung wiederbestzt werden, desgleichen die C 2 Professur an der Psychiatrischen Klinik (Nachfolge Prof. Benkert) und die C 2 Professur am Institut für Deutsche Philologie (Nachfolge Prof. Corneau). Die Stellen sollen in Kürze ausgeschrieben werden.



29. JULI 1981

ben

1:
**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A 21.7.1981
26 - 81

Uni- Sommersfest bei jedem Wetter

Auch wenn das Wetter weiterhin so unfreundlich bleiben sollte: Das zweite große Universitätssommerfest findet bei jedem Wetter statt ! Die in den Innenhöfen geplanten Aktivitäten können ohne Schwierigkeit in Ausweichräume im Inneren des Hauses verlegt werden. Die Organisatoren sind jedoch optimistisch , denn im vergangenen Jahr begann genau am Tag des Uni-Sommerfestes nach regnerischen Wochen eine Schönwetterperiode. Das Sommerfest findet am kommenden Samstag, den 25. Juli ab 20 Uhr statt. Der Eintritt kostet 10 DM. Der Vorverkauf läuft (u.a. ABR-Sachus, ASTA-Reisen Amalienstraße, Uni-Pforte, Sprecherrat), wer sich erst kurzfristig entscheiden möchte kann seine Karten selbstverständlich auch erst an der Abendkasse am Uni-Haupteingang besorgen.

Wie im vergangenen Jahr wird die Maß Bier nur 3 DM kosten, einen Schoppen Wein erhält man schon für 2 DM. Das Studentenwerk wird an mehreren Buffets wieder belegte Brote anbieten, die Cafeteria im Nordhof wird zum Weisswurstkeller. Auch das im vergangenen Jahr so beliebte Cafe wird es wieder geben.

Für das musikalische Programm sorgen sechs Bands verschiedener Stilrichtungen und eine Diskothek.

✓



2. GROSSES UNIVERSITÄTS- SOMMERFEST

SAMSTAG, 25. JULI 81

ab 20 h
bei jedem Wetter



in allen Höfen
des Uni-Hauptgebäudes
Geschwister-Scholl-Platz 1
U3 + U6

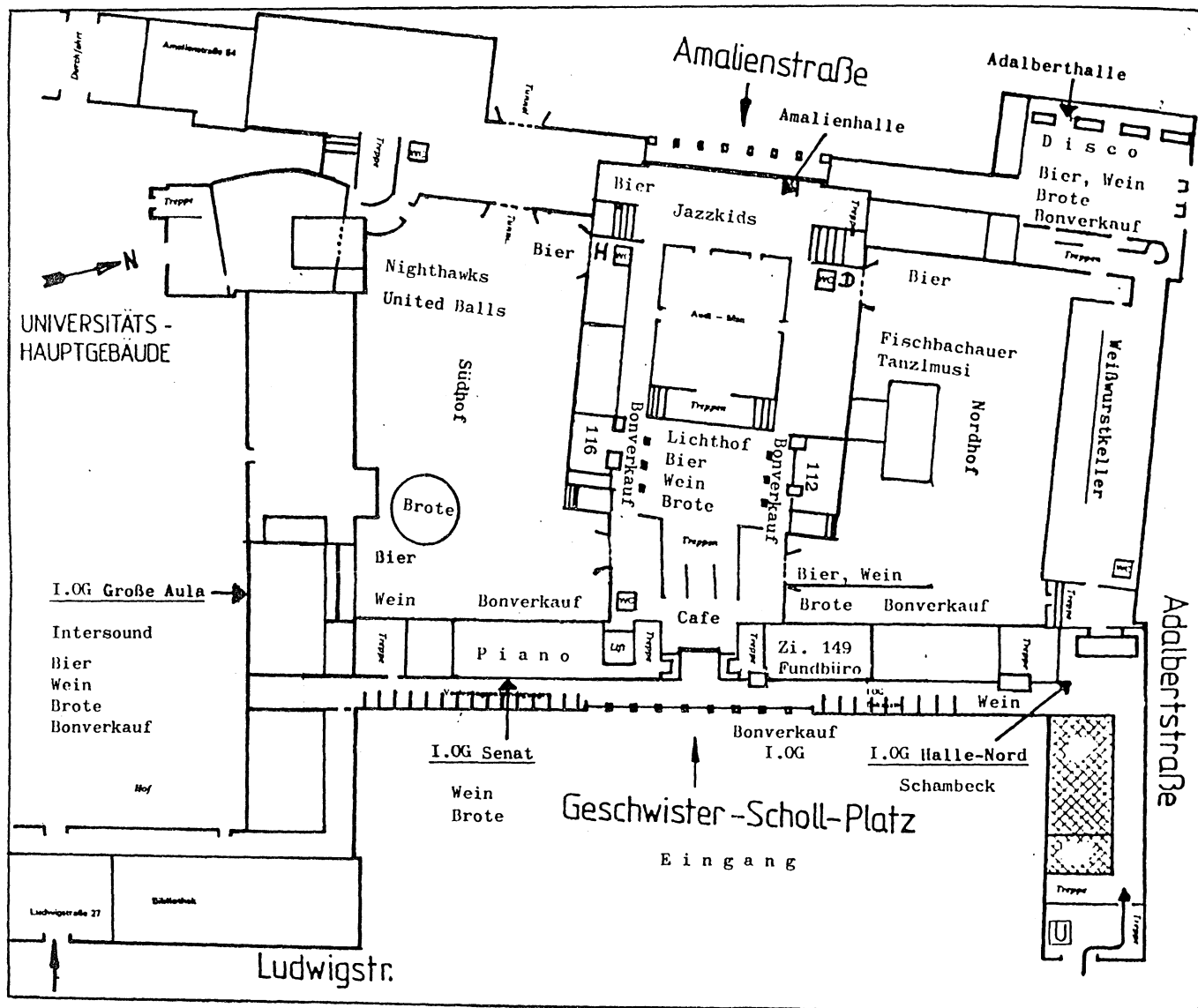
MUSIK: Fischbachauer Tanzmusi
Jazz-Kids
Nighthawks
In der Discothek: Dieter von der Oly-Disco

Intersound
Schambeck
United Balls

Eintritt
10 DM

KARTENVERKAUF: ABR Stachus • ASIA-Reisen, Amalienstraße • Studentischer Sprecherrat, Leopoldstraße 15 • Uni-Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1: Auskunftsschalter • Seminargebäude, Schellingstraße 3, Pforte • Anatomische Anstalt, Pettenkoferstraße 11, Pforte • Pasing, Am Stadtpark 20, Zi. A 111 • Klinikum Großhadern, Personal-Ref. Zi. E 00120 • Abendkasse, Uni-Hauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1

Druck: Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag, Bismarckstr. 15, 8000 München 70



Eintrittskarten

gibt es an den Abendkassen und an folgenden Vorverkaufsstellen: AStA-Reisen Amalienstraße, abr Stachus, Pforte Hauptgebäude, Pforte Schellingstraße 3, Pforte Prof.-Huber-Platz, Pforte Anatomie, Sprecherrat Leopoldstraße 15, Pasing, Am Stadtpark 20, Zi. A 111, Klinikum Großhadern, Personal-Referat, Zi. E 00120

Speisen und Getränke

erhalten Sie gegen Gutscheine (je DM 0,50). Diese gibt es an den eingezeichneten Bonverkaufsstellen – im Lichthof, in den Innenhöfen.

Die Ludwig-Maximilians-Universität dankt folgenden Firmen und Institutionen für die Unterstützung beim großen Uni-versitäts-Sommerfest 1981:

Bier	Paulaner Export Hell (Maß DM 3,00)
Wein und Säfte	Fa. „Die Weinquelle“
Sandwiches	vom Studentenwerk
Café in der Uni	vom „Café an der Uni“ (Kaffee, Tee, Schokolade, Kuchen, Gulaschsuppe)
Weißwurstkeller	vom Studentenwerk (Weißwürste und Brezen)
Blumenschmuck	Fa. Gartencenter Seebauer und der Stadtgärtnerei
Veranstaltungsphotographie	Arnulf Rank und Hans-Jürgen Staudt



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A 22. 7. 1981
27 - 81

Universitätschor in Benediktbeuren und in der Theatinerkirche

Am Ende des Sommersemesters im Jubiläumsjahr, der Chor feiert heuer sein 30-jähriges Bestehen, tritt der Universitätschor mit zwei Konzerten an die Öffentlichkeit. Am Sonntag, den 26. Juli 1981 um 16,30 Uhr wird der Universitätschor in der Klosterkirche in Benediktbeuren ein Konzert geben, am Dienstag, dem 28. Juli 1981 findet dann in München in der Theatinerkirche um 20 Uhr ein Konzert statt. Auf dem Programm der beiden Konzerte steht die " Messe in C-Dur, op.86 " von Ludwig van Beethoven und der " Psalm 112, Laudate Pueri " von Georg Friedrich Händel.

Solisten sind: Carol A. Leighty (Sopran) , Andrea Hellmann (Alt) Heinrich Weber (Tenor) und Stefan Rehm (Baß), es spielt das Instrumentalcollegium München. Die Leitung hat Universitätsmusikdirektor Dr. Hans Rudolf Zöbeley .

Der Eintritt kostet in Benediktbeuren 22,-, 18,- und 15,- DM, in München 12,- DM (Studenten 6,- DM), Karten an den üblichen Vorverkaufstellen und an der Abendkasse.



Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A
28 - 81

31.7.1981

Aus der Sitzung des Senats am 30. Juli 1981

Am vergangenen Donnerstag trat der Senat der Universität München zu seiner letzten Sitzung im Sommersemester zusammen. Auf der umfangreichen Tagesordnung mit 24 Punkten standen u.a.:

Probleme mit der Grundordnung

Die von der Versammlung der Universität beschlossene Grundordnung der Universität ist mit Ausnahme einer Bestimmung vom Kultusministerium genehmigt worden. Bevor sie in Kraft treten kann, müssen in der Universität noch einige juristische Fragen geklärt werden.

Um in der umstrittenen Sachfrage - auch pensionierte Professoren sollen Mitglieder der Universität bleiben - weiterzukommen, sollen u.a. auch Initiativen ergriffen werden, um eine Änderung des Bayerischen Hochschulgesetzes zu erreichen. Der Senat regte bei der Versammlung die Streichung von § 2 an, welcher die vom Gesetz festgelegte Universitätsmitgliedschaft wiedergibt; wenn in der Grundordnung die Mitgliedschaft überhaupt nicht angesprochen wird, bekenne sich die Universität auch nicht zu Regelungen, welche sie aus grundsätzlichen Überlegungen ablehnt (mögen sie auch derzeit gesetzlich fixiert sein).

Lehrstuhl für Bayerische Literaturgeschichte

Mit Befremden stellte der Senat fest, daß das Kultusministerium den derzeit freien Lehrstuhl für Schulpädagogik II in einen Lehrstuhl für Bayerische Literaturgeschichte umwandeln möchte, ohne die Umwidmung bisher den Gremien der Universität unterbreitet zu haben. Ein Lehrstuhl für Bayerische Literaturgeschichte erscheint dem Senat zwar als eine wünschenswerte Ergänzung des Lehrangebots; doch wurde ausdrücklich betont, daß in mehreren anderen Fächern angesichts der bestehenden Engpässe eine C 4-Professur wesentlich dringender wäre. Über die weitere Verwendung des Lehrstuhles Schulpädagogik II sollen zunächst die Universitätsgremien in üblicher Weise beraten.

- 2 -

Berufungslisten:

Der Senat beschloß 11 Berufungslisten für Professorenstellen C 2 bis C 4. Die Listen werden jetzt an das Kultusministerium weitergeleitet.

Im einzelnen handelt es sich um:

- eine C 2-Professur für Physiologische Chemie, Physikalische Biochemie und Zellbiologie,
- eine C 2-Professur für Klinische Chemie und Klinische Biochemie an der Chirurgischen Klinik,
- eine C 2-Professur für Physiologie,
- eine C 2-Professur für Chirurgie im Klinikum Großhadern,
- eine C 2-Professur für Innere Medizin,
- eine C 2-Professur für Arbeitsmedizin,
- die C 4-Professur für Philosophie III (Nachfolge Professor Neuhäusler),
- eine C 3-Professur für Physiologische Chemie insbes. Biochemie der Ernährung,
- die C 4-Professur für Geschichtliche Hilfswissenschaften (Nachfolge Professor Schlögl),
- die C 4-Professur für Klassische Philologie (Griechisch) (Nachfolge Professor Hölscher),
- eine C 2-Professur für Neuere deutsche Literaturgeschichte.

Weitere Verwendung frei gewordener Professorenstellen

Der Senat ist nach wie vor der Auffassung, daß der seit dem Tod von Professor Hug freie Lehrstuhl für Strahlenbiologie in der Medizinischen Fakultät nicht mehr in der gleichen Fachrichtung wiederbesetzt werden soll. Die Lehr- und die Dienstleistungsaufgaben des jetzigen Instituts für Strahlenbiologie können nach Auffassung des Senats auch in einer anderen Organisationsform erbracht werden. Der Lehrstuhl könnte dann in der Medizinischen Fakultät an einer Stelle dringenderen Bedarfs, z.B. für Hygiene, verwendet werden.

Die c 3-Professur für Zahnärztliche Prothetik (Nachfolge Professor Fuchs) soll in der bisherigen Fachrichtung wiederbesetzt werden.

- 3 -

- 3 -

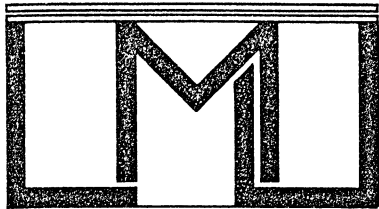
Habilitations-, Promotions- und Prüfungsordnungen

Dem Senat lagen 11 verschiedene Habilitations-, Promotions- und Diplomprüfungsordnungen vor. Die Beschlußfassung von vier Ordnungen wurde zurückgestellt, weil noch weitere Klärung in den Fakultäten notwendig ist.

Habilitationen, "außerplanmäßige Professoren"

Der Senat nahm die Mitteilung der Fakultäten über die Feststellung der Lehrbefähigung in zwei Habilitationsverfahren zur Kenntnis. Nach dem Bayerischen Hochschulgesetz ist mit der Feststellung der Lehrbefähigung das Recht zur Führung des Titels "Dr. habil." verbunden. Ferner beschloß der Senat elf Anträge auf Erteilung der Lehrbefugnis. Mit der Erteilung der Lehrbefugnis ist das Recht zur Führung der Bezeichnung "Privatdozent" verbunden.

Für zwei Dozenten wird die Verleihung der Bezeichnung "außerplanmäßiger Professor" beantragt.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A
29 - 81

27.8.1981

Neue Ausstellung in Großhadern

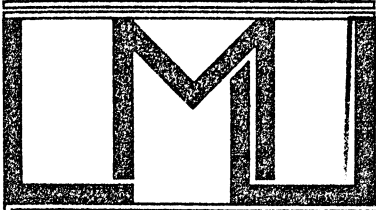
Im Rahmen der Wechselausstellungen "Kunst in der Cafeteria" des Klinikums Großhadern stellt derzeit bis 15. Oktober 1981 Hartmut Boegner Zeichnungen, Aquarelle und Collagen aus.

Hartmut Boegner, geboren 1932 in München, war zeitweilig Bühnenbildner und ist nebenberuflich als Grafiker und Maler tätig.

An den ausgestellten Arbeiten zeigt sich die enge Verwandtschaft zwischen der naturalistischen Darstellungsform und dem "gegenstandslosen" Schaffen.

Auch rund 70 Jahre nach dem Entstehen des ersten "abstrakten" Gemäldes durch Kandinsky tun sich beim Betrachten gegenstandsloser Bilder viele schwer oder können mit ihnen nichts anfangen. Auch gegenstandslose Bilder sind - entsprechend den bildnerischen Gesetzen - gleichsam organisch gewachsen, und so können sie im weiteren Sinne als "Natur" betrachtet werden. Es sind nicht weniger Landschaften, Stilleben, ja sogar Portraits eigener Art, deren Gegenständlichkeit das Auge zum Verweilen auffordern soll. Der Betrachter muß nicht immer "Jagd nach einem von ihm geliebten Gegenstand" (Klee) machen, er sollte vielmehr seine eigene Phantasie bemühen.

Die Ausstellung kann Montag mit Freitag von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr und samstags, sonn- und feiertags von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.



24. SEP. 1981

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

M

A

30 - 81

11.09.1981

17. Europäisches Mikropaläontologisches Colloquium in München

13. - 22.9.81 findet das 17. Europäische Mikropaläontologische Colloquium in München statt. Veranstalter sind das Institut für Paläontologie und Historische Geologie der Universität München, zusammen mit dem Bayerischen Geologischen Landesamt. Ausrichter ist das Institut für Paläontologie und Historische Geologie, Organisator Prof. Dr. Herbert Hagn. Ehrenpräsident wird der Präsident des Geologischen Landesamtes, Prof. Dr. Helmut Vidal, sein.

Zur Tagung werden ca. 100 Wissenschaftler erwartet, davon etwa 80 aus dem Ausland (überwiegend Europa), auch Gäste aus USA, Japan, Indien.

Das Colloquium wird i.w. als "field meeting" (Veranstaltung im Gelände) durchgeführt werden, als 8tägige Exkursionsfahrt durch Oberbayern von Berchtesgaden bis ins Allgäu. Aus Anlaß dieser Tagung wird Band 82 der "Geologica Bavarica" herausgegeben mit einer Einführung in die Alpen- und Vor-alpengeologie, mit einer Demonstration der Arbeitsergebnisse und des Standes der mikropaläontologischen Forschung in München und mit einer Beschreibung der Probeentnahmepunkte der Gelände-Exkursion, Umfang ca. 300 S.

Das Europäische Mikropaläontologische Colloquium findet alle 2 Jahre statt, jedesmal in einem anderen Land. Zum letzten Mal fand es 1959 in der Bundesrepublik statt, in Südwestdeutschland, ausgerichtet damals von der Erdöl-Industrie. Das Institut für Paläontologie und Historische Geologie der Universität München ist das erste deutsche Hochschulinstitut, das ein solches Europäisches Mikropaläontologisches Colloquium veranstalten kann.

Als Institution wurde das Colloquium ursprünglich von der Erdöl-Industrie angeregt und ausgerichtet. Zweck ist die Demonstration von wichtigen Fundstellen im Gelände und damit die Möglichkeit, Fossilmaterial zu entnehmen für die eigenen Sammlungen und als Vergleichsmaterial. Daneben soll der Erfahrungsaustausch unter den Mikropaläontologen gefördert werden, um international konkurrenzfähig zu bleiben. Besonders wichtig ist auch die Kontaktpflege der Hochschulinstitute zur Industrie.

Die Ausrichtung des 17. Europäischen Mikropaläontologischen Colloquiums wurde dem Institut für Paläontologie und Historische Geologie übertragen, in Anerkennung der von München aus geleisteten Arbeit auf diesem Gebiet. Damit ist diesem Institut die Möglichkeit gegeben, seine jahrzehntelange Arbeit den Spezialisten aus dem europäischen Ausland und aus Übersee zu demonstrieren. Im Gelände und in Publikationen wird der heutige Stand der Forschung am Münchener Institut präsentiert werden.

Kontaktadresse:

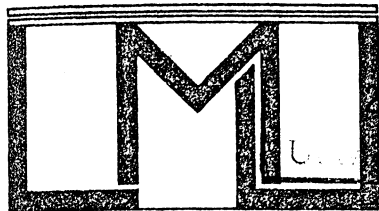
Prof. Dr. Herbert Hagn

Institut für Paläontologie und Historische Geologie

Richard-Wagner-Straße 10

8000 München 2

Telefon: 5203-364



4. SEP. 1981

Ludwig-Maximilians-Universität München

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemittellung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

11.09.1981

31 - 81

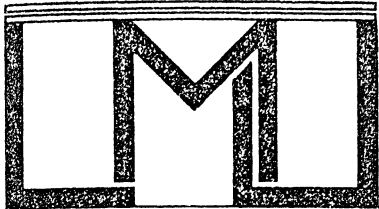
Universität schreibt Präsidentenstelle aus

Die Universität München wird am kommenden Wochenende in mehreren Tageszeitungen und im Bayerischen Staatsanzeiger die Stelle des Vorsitzenden des Präsidialkollegiums, d.h. des Präsidenten, öffentlich ausschreiben. Die Amtszeit der gewählten Mitglieder des Präsidialkollegiums läuft im Frühjahr 1982 aus. Die Wahl des Präsidenten soll daher im Laufe des kommenden Wintersemesters, vielleicht noch im Dezember stattfinden, die Wahl der drei Vizepräsidenten erfolgt dann einige Wochen nach der Präsidentenwahl.

Ein Bewerber für die Stelle des Präsidenten, die nach der Stufe B 7 des Beamtenbesoldungsrechts im Universitätshaus halt ausgebracht ist, muß ein abgeschlossenes Hochschulstudium vorweisen und aufgrund einer mehrjährigen verantwortlichen beruflichen Tätigkeit, insbesondere in Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung oder Rechtspflege erwarten lassen, daß er den Aufgaben des Amtes gewachsen ist (so das Bayerische Hochschulgesetz in Artikel 13). Die Amtszeit beträgt vier bzw. sechs Jahre. Bewerbungsschluß ist der 4. November 1981.

Der Senat stellt nach Ablauf der Bewerbungsfrist eine Vorschlagsliste mit in der Regel 3 Kandidaten auf. Er kann dabei auch Personen nominieren, die sich nicht beworben haben. Weitere Vorschläge können von 25% der Mitglieder der Versammlung gemacht werden.

Universitätspräsident Prof. Lobkowicz hat bereits angekündigt, daß er wieder kandidieren wird.



7. OKT. 1981

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

22.9.1981

32 - 81

Die Europäische Rektorenkonferenz erinnert an den internationalen Charakter der Universitäten

Das Ständige Komitee der Europäischen Rektorenkonferenz übergab Ende der letzten Woche anlässlich seiner 22. Sitzung in Grenoble der Presse eine Erklärung, in welcher es seine Sorge über die geringe Mobilität der Studenten innerhalb Europas, sowie über die zunehmende Tendenz einiger europäischer Regierungen äußert, das Studium ausländischer Studenten zu erschweren.

Es wies darauf hin, daß im Durchschnitt nur etwa 5% der Studenten der EG-Länder wenigstens eine Zeit lang an einer Universität eines anderen EG-Landes und 40% der in Europa immatrikulierten Studenten aus Entwicklungsländern in nur fünf Ländern, darunter der Bundesrepublik, studieren. Diese geringe intereuropäische Mobilität der Studenten, sowie die einseitige Belastung einzelner europäischer Länder für Studenten aus Entwicklungsländern sei bedenklich, da einerseits europäische Universitäten ihrem Wesen nach auch internationale Einrichtungen seien und andererseits die viel zu geringe Koordination europäischer Staaten hinsichtlich ihrer Ausländerzulassungspolitik immer häufiger Probleme schaffe. Wenn etwa ein europäischer Staat an seinen Universitäten aus finanziellen Gründen eine restriktivere Ausländerzulassungspolitik beschließt, wirke sich dies für die übrigen europäischen Staaten durch einen zusätzlichen Ausländerzustrom aus, auf welchen dann durch neue Restriktion reagiert werde.

Der Sitzung des Ständigen Komitees der Europäischen Rektorenkonferenz, in welchem aus der Bundesrepublik als gewähltes Mitglied der Präsident der Universität München, Professor Dr. Nikolaus Lobkowicz, sowie als Delegierter der WRK, deren Vizepräsident Professor Hinrich Seidel, Präsident der Universität Hannover vertreten sind, ging eine mehrtägige Tagung Europäischer Universitäten über Probleme der Zulassung und das Studium ausländischer Studenten voraus.

Die drei Hauptreferate wurden von Professor Jacques Vaudiaux, Universität Dijon (Zulassungsfragen), Professor Nikolaus Lobkowicz (pädagogische Probleme) und Prof. Ørjar Øyen, Universität von Bergen, Schweden (Integrationsprobleme) gehalten. Professor Lobkowicz betonte in seinem Referat die Gefahr, daß Studenten aus Entwicklungsländern ohne zusätzliche pädagogische Bemühungen leicht ihrem Her-

kunftsland entfremdet würden und deshalb am Ende in Europa bleiben möchten; dies widerspreche dem Entwicklungshilfe-Charakter, welchen das Angebot eines Studiums in Europa beinhalte.

Die Europäische Rektorenkonferenz umfaßt die Rektoren und Präsidenten von über 350 Universitäten aus 22 europäischen Ländern; zu den Mitgliedern gehören auch die Rektoren einiger osteuropäischer Länder, sie nehmen jedoch - mit Ausnahme der Jugoslawen - seit einigen Jahren an den Sitzungen nicht mehr teil. Eine Vollversammlung findet alle 5 Jahre statt (zuletzt 1978 in Helsinki); in der Zwischenzeit tagt das Ständige Komitee, welchem der Präsident der Europäischen Rektorenkonferenz, der Holländer Gerrit Vossers vorsitzt. Die nächste Vollversammlung findet 1983 in Athen statt; die nächsten Sitzungen des Ständigen Komitees, die jeweils von einer internationalen Tagung begleitet werden, findet im Frühjahr 1983 in Portugal statt.

Eine deutsche Zusammenfassung der in französischer Sprache verabschiedeten Erklärung liegt bei.

Zusammenfassung der Erklärung der Europäischen Rektorenkonferenz
anlässlich seiner Sitzung am 18. September in Grenoble, Frankreich

Angesichts der Notwendigkeit einer Studentenmobilität in der Welt
von heute, wie sie auch in der Schlußakte der KSZE, beschlossen
1975 in Helsinki gefordert wird;

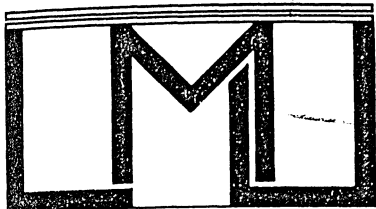
angesichts der Tatsache, daß sich in den letzten Jahren zahl-
reiche Staaten aus wirtschaftlichen Überlegungen veranlaßt sahen,
die Aufnahme ausländischer Studenten einzuschränken;

angesichts des Umstandes, daß Internationalität ein Wesenszug
europäischer Universitäten ist;

bittet das Ständige Komitee der Europäischen Rektorenkonferenz
die Regierungen europäischer Staaten in Zusammenarbeit mit den
Universitäten alle Maßnahmen zu ergreifen, welche die internatio-
nale Mobilität - ein Wesenselement internationaler Verständigung -
sicherstellen.

Es bittet insbesondere die europäischen Staaten und deren Uni-
versitäten, alle Maßnahmen zu ergreifen, um die Mobilität der
Studenten zu vermehren und grundlegend zu verbessern, so daß sie
zu einem entscheidenden Faktor europäischer Zusammenarbeit wird.

Es bittet weiterhin, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen,
um die Studienbedingungen qualifizierter Studenten aus Entwicklungs-
ländern zu verbessern, und dabei zu berücksichtigen, wie viele
Studenten aus Entwicklungsländern ungeachtet ihrer Eignung in
ihrem Heimatland keine geeigneten Studienmöglichkeiten vorfinden.



19 NOV. 1981

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

29.10.1981

33 - 81

Kinin 1981

Eine internationale Konferenz über biochemische Vorgänge im Organismus mit medizinisch klinischer Bedeutung wird unter der Bezeichnung **K i n i n 1981** vom 2. bis 5. November in München veranstaltet. Gegenstand der Referate werden vor allem neue Forschungen über das Kallikrein und verwandte Wirkstoffe im Organismus sein. Die Konferenz wird von Professor Hans Fritz von der Universität München (Abteilung für Klinische Chemie und Klinische Biochemie in der Chirurgischen Klinik der Universität München) geleitet und findet im Sheraton-Hotel in München statt.

Im Jahre 1925 entdeckte der Chirurg Emil Karl Frey in der Münchner Universitätsklinik eine blutdrucksenkende Substanz im Harn, das Kallikrein, das dann von ihm und insbesondere von seinem Mitarbeiter Eugen Werle in derselben Klinik über Jahrzehnte hinweg intensiv erforscht wurde. Das somit ein echtes Münchner Kindl darstellende Kallikrein entpuppte sich im Laufe der Zeit als eine Substanz, die im Organismus ganz grundlegende Vorgänge mitsteuert, so z.B. die Blutgerinnung, die Nierenfunktion und damit den Blutdruck, die Speichelbildung in Drüsen und damit die Verdauung von Nahrungsbestandteilen, und - ebenfalls wieder eine Entdeckung Münchner Wissenschaftler - die Aufnahme von Glukose in die arbeitende Muskelzelle und damit die körperliche Leistungsfähigkeit.

Im Rahmen der Münchner Konferenz treffen sich nun zum dritten Male Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen aus aller Welt, um die neuesten Erkenntnisse auf diesem Gebiet vorzutragen. Nach der Eröffnungssitzung am Montag Nachmittag, die dem Andenken Eugen Werles gewidmet ist, werden drei Tage lang über 260 Einzelbeiträge (89 Vorlesungen und 170 Schaubilddarstellungen, sog. Posters) kri-

tisch diskutiert werden. Für den interessierten Laien dürfte dabei von besonderem Interesse sein, ob die in Pilotstudien gezeigte Wirksamkeit des Kallikreins und verwandter Stoffe, z.B. bei der Behandlung des Bluthochdrucks, von Fertilitätsstörungen des Mannes und von Gerinnungsstörungen, in Zukunft eine allgemeine Anwendung auf breiterer Basis ermöglicht. Bemerkenswert ist auch, daß viele Beiträge Paradebeispiele für eine kliniknahe Grundlagenforschung sind.

Am Donnerstag Abend klingt die Veranstaltung mit einem Bayerischen Bankett aus, bei dem waschechte Volksmusikgruppen aus dem Garmisch-Partenkirchener Raum gastieren werden. In einem umfassenden Rahmenprogramm, an dessen Gestaltung u.a. auch die Witwe von Emil Karl Frey beteiligt ist, werden den Konferenzteilnehmern und deren Begleitpersonen viele Schönheiten Münchens und des oberbayerischen Raumes gezeigt. Aus Münchner Sicht nicht uninteressant ist, daß der Konferenzpräsident Hans Fritz, als unmittelbarer Nachfolger von Eugen Werle die Abteilung für Klinische Chemie und Klinische Biochemie in der Chirurgischen Klinik übernommen hat. Insofern stellt die Wahl Münchens zum Konferenzort, die 1978 anlässlich der zweiten Kallikrein-Konferenz in Tokyo erfolgte, eine ehrenvolle Verbeugung der wissenschaftlichen Welt vor den Münchner Pionieren der Kallikrein-forschung, Emil Karl Frey und Eugen Werle, dar.

Kontaktadresse:

Frau Hilde Gerstenberger
Prof. Dr. Hans Fritz

Tel. 5160-2531
Tel. 5160-2539
(vor dem Kongreß)

Tel. 92 40 11
Tel. 92 40 11
(während des
Kongresses
Sheraton-Hotel)



19. NOV. 1981
univ.-Bibl. München
**LUDWIG-MAXIMILIANS
UNIVERSITÄT MÜNCHEN**

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A
34 - 81

30.10.1981

Aus der Sitzung des Senats am 29.10.1981

Grundordnung ist in Kraft

Die neue Grundordnung der Universität München ist - nach einer letzten Änderung durch die Versammlung am 22. Oktober 1981 - vom Kultusministerium genehmigt worden und konnte daher am 29. Oktober 1981 rechtzeitig vor der Senatssitzung vom Präsidenten ausgefertigt und damit in Kraft gesetzt werden.

Wahlvorstand für die Präsidentenwahl

Der Senat hat den Wahlvorstand für die Präsidenten- und Vizepräsidentenwahl nach den Bestimmungen der neuen Grundordnung bestellt. Die Leitung des Wahlvorstandes hat der Kanzler.

Wahlvorschläge für die Präsidentenwahl

Der Senat nahm die bisher eingegangenen 9 Bewerbungen um das Amt des Präsidenten zur Kenntnis. Der Wahlvorschlag des Senats wird voraussichtlich auf der nächsten Sitzung erstellt werden. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 4. November 1981.

Eric Voegelin Gastprofessur

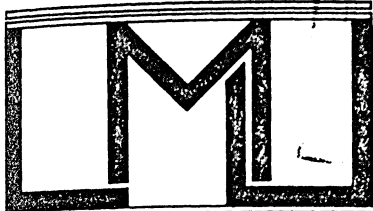
Das Kultusministerium hat der Umwandlung, der seit dem Tode von Professor Ludz unbesetzten Professorenstelle in eine "Eric Voegelin Gastprofessur", zugestimmt und auch die von der Universität vorgesehenen Rahmenbedingungen im Wesentlichen akzeptiert.

Die Universität wird auf diese Gastprofessur prominente Wissen-

schaftler aus dem Gebiet der Sozialwissenschaften für den Zeitraum von jeweils ein oder zwei Jahren berufen. Die Sozialwissenschaftliche Fakultät wird in Kürze den ersten Berufungsvorschlag vorlegen.

Neuer Sonderforschungsbereich

Der Senat bestätigte den bereits vom Präsidialkollegium beschlossenen Antrag auf Einrichtung eines neuen Sonderforschungsbereichs: "Modulation zellulärer Interaktionen im Rahmen neuronaler Systemfunktionen."



24.11.1981

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

35 - 81

13.11.1981

Ringvorlesung "Forschung heute"

Die vom Arbeitskreis für interdisziplinäre Studien organisierte Ringvorlesung an der Universität wird in diesem Wintersemester unter dem Rahmenthema "Forschung heute" stehen. Die Auswahl der Themen und der Referenten verspricht zehn interessante Abende. Im Anschluß an den Vortrag wird - wie bisher - in einem kleineren Hörsaal Gelegenheit zur Diskussion mit dem Referenten bestehen. Die Ringvorlesung findet wieder jeweils Dienstags um 19 Uhr c.t. im Auditorium Maximum der Universität am Geschwister-Scholl-Platz statt. Sie wendet sich gleichermaßen an Studenten wie an Mitglieder des Lehrkörpers, an Schüler und an andere Interessenten aus der Bevölkerung Münchens und der Region.

Ein Faltblatt mit allen Terminen ist bei der Auskunft im Universitätshauptgebäude erhältlich. Zusendung durch das Pressereferat (Geschwister-Scholl-Platz 1, 8000 München 22) ist nur gegen Einsendung eines mit Drucksachenporto frankierten und adressierten Rückumschlages möglich.

So sieht der Terminplan aus:

17.11.1981

Prof. Dr. Dieter Henrich:

Denken und Forschen. Begriffs- und Ortsbestimmungen der Rationalität

24.11.1981

Prof. Dr. Gustav Angenheister:

Die Erforschung des tieferen Erdinnern

1.12.1981

Prof. Dr. Harald Fritzsch:

Quarks - Urstoff unserer Welt

8.12.1981

Prof. Dr. Walter Brendel:
Chirurgische Forschung heute

15.12.1981

Prof. Dr. Jürgen Aschoff:
Biologische Uhren

19.1.1982

Prof. Dr. Hans Tillmann:
Wie funktioniert die gesprochene Sprache?

26.1.1982

Prof. Dr. Erich Sackmann:
Die Physik der belebten Natur.
Notwendige Wiedergeburt eines interdisziplinären Forschungsgebietes

2.2.1982

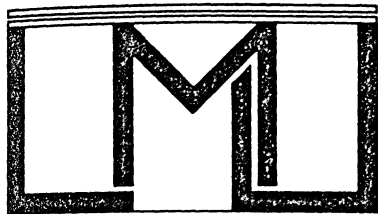
Prof. Dr. Christian Meier:
Neue Herausforderungen und neue Möglichkeiten historischer
Forschung

9.2.1982

Prof. Dr. Detlev Ploog:
Essen und Trinken unter zentralnervöser Kontrolle

16.2.1982

Prof. Dr. Hans Zacher:
Der Sozialstaat als Aufgabe der Rechtswissenschaft



24. NOV. 1981

LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE.

A

13. 11. 81

36 - 81

Aus der Sitzung des Senats am 12. 11. 81

Vorschlagsliste für die Präsidentenwahl

Der Senat wird der Versammlung der Universität eine Vorschlagsliste für die Präsidentenwahl vorlegen, auf der Präsident Professor Nikolaus Lobkowicz und Professor Wulf Steinmann genannt werden. Die Versammlung wird am 17. Dezember den Präsidenten für die neue im Frühjahr 1982 beginnende vierjährige Amtsperiode wählen. Dem Senat lagen insgesamt 11 Bewerbungen vor. Außer Prof. Lobkowicz und Prof. Steinmann gehörte kein Bewerber der Universität München an. Studentenvertreter Ulrich-Konstantin Rieger hatte seine Bewerbung vor einigen Tagen zurückgezogen. Es besteht jetzt noch die Möglichkeit, daß 25 % der Mitglieder der Versammlung bis zum 26. November 1981 einen weiteren Wahlvorschlag vorlegen.

Eric-Voegelin-Gastprofessur

Der bekannte Philosoph Professor Hans Jonas aus New York soll der erste Inhaber der Eric-Voegelin-Gastprofessur werden. Das beschloß der Senat der Universität, nachdem kürzlich die formalen Voraussetzungen für diese Gastprofessur geschaffen wurden. Prof. Jonas soll seine Lehrtätigkeit im Wintersemester 1982/83 aufnehmen. Das Kultusministerium muß noch zustimmen.

Berufungsvorschläge

Der Senat beschloß einen Berufungsvorschlag für eine

C 2-Professur für Mikrobiologie in der Fakultät für
Biologie

und beriet in erster Lesung über

eine C 2-Professur für Bürgerliches Recht, Handels- und
Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht und Rechtsvergleichung

eine C 2-Professur für Kristallographie,

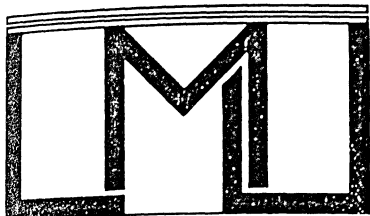
ferner diskutierte der Senat Probleme im Zusammenhang mit der
Besetzung einer C 3- und einer C 2-Professur für Kunstgeschichte.

Honorarprofessur

Der Senat beschloß einen Vorschlag für eine Honorarprofessur
in der Medizinischen Fakultät.

Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung für Diplom-Volkswirte wurde verabschiedet
und wird jetzt dem Kultusministerium vorgelegt.



LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

37 - 81

19.11.1981

Forschungsprojekt

"Fühlen Sie sich durch Licht gestört?"

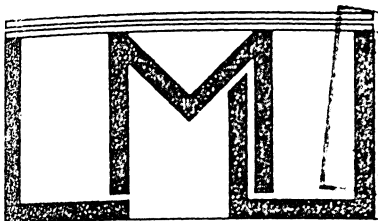
Das Institut für Medizinische Optik der Universität München sucht wieder Personen, die sich durch künstliche Lichtquellen außerhalb des Wohnraums (z.B. Sportplatzbeleuchtung, Industrieanlagen, Straßenbeleuchtung oder Lichtreklame) belästigt fühlen. Die Wissenschaftler möchten herausfinden, wie groß der prozentuale Anteil der Bevölkerung ist, der sich durch künstliche Lichtquellen der unterschiedlichsten Art in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt fühlt. Außerdem wird dabei der Frage nachgegangen, in welchen Situationen und durch welche Intensitäten und Lichtfarben Beschwerden ausgelöst werden.

Das Forschungsprojekt wird im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltforschung durchgeführt. Die bisherigen Untersuchungen, an denen auch das Bayerische Landesamt für Umweltschutz und das Meinungsforschungsinstitut Infratest mitarbeiteten, deuten bereits darauf hin, daß sich zahlreiche Mitbürger durch solche fremde Lichtquellen belästigt fühlen.

Wer seine Erfahrungen mit störenden Lichtquellen mitteilen möchte, wende sich schriftlich an:

Prof. Dr. E. Hartmann
Institut für Medizinische Optik
der Universität München
Barbarastraße 16

8000 München 40



Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

11.12.1981

38 - 81

Aus der Sitzung des Senats am 10. Dezember 1981

Was wird aus dem Lehrstuhl Schulpädagogik II ?

Der seit seiner Errichtung unbesetzte Lehrstuhl für Schulpädagogik II ist nach den Kapazitätsberechnungen für diese Fachrichtung nicht mehr unbedingt notwendig. Das Kultusministerium möchte diesen Lehrstuhl in einen Lehrstuhl für bayerische Literaturgeschichte umwidmen. Bereits Ende Juli 1981 hatte der Senat sein Befremden darüber bekundet, daß das Kultusministerium diese Umwandlung ohne Beteiligung der zuständigen Universitätsorgane verfügt hatte. Im Senat wurde darauf hingewiesen, daß in Engpaßfächern dringender ein zusätzlicher Lehrstuhl notwendig sein könnte. Es lag dem Senat auch ein Antrag vor, den Lehrstuhl für Schulpädagogik II in einen neuen Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaften umzuwandeln. Der Senat beauftragte die Haushaltskommission zunächst zu prüfen, wie sich im Hinblick auf die Erfordernisse von Lehre und Forschung der Bedarf nach diesem Lehrstuhl darstellt und ob Kosten für eine zusätzliche Personal- und Sachausstattung zu erwarten sein dürften.

Berufungslisten

Die folgenden Berufungslisten wurden vom Senat beschlossen, sie werden jetzt dem Kultusministerium vorgelegt:

- C 4-Professur für Physiologische Chemie (Nachfolge Prof. Bücher)
- C 2-Professur für Kunstgeschichte (Nachfolge Dr. Sukall)
- C 3-Professur für Kunstgeschichte (Nachfolge Prof. Huse)
- C 2-Professur für Zoologie und Fischereibiologie

- C 3-Professur für Chirurgie (Nachfolge Prof. Fritsch)
- C 2-Professur für Kristallographie

Weiterverwendung von Professorenstellen

Die C 4-Professur für Kinderheilkunde (Nachfolge für Prof. Betke, der zum 31.3.1983 emeritiert werden wird),

die C 2-Professur am Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Statistik und Biomathematik (Nachfolge Prof. Selbmann) und

die C 2-Professur für Haustierethologie (Nachfolge Prof. Sambraus) wurden zur Wiederbesetzung freigegeben. Nicht mehr in der gleichen Fachrichtung wiederbesetzt werden soll dagegen eine freigewordene C 2-Professur für Philosophie.

Promotions- und Prüfungsordnungen

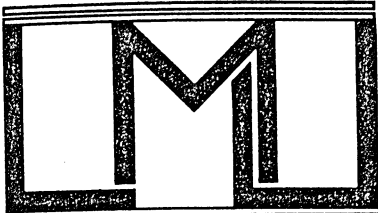
In der Promotionsordnung der Tierärztlichen Fakultät, die schon am 26. Februar 1981 vom Senat beschlossen worden war, mußten einige Änderungswünsche (Maßgaben) des Kultusministeriums berücksichtigt werden. Nach der Fakultät hat jetzt auch der Senat den Änderungen zugestimmt. Die Promotionsordnung kann damit in Kraft treten.

In der Diplom-Prüfungsordnung für Studenten der Journalistik waren Anpassungen an das geänderte Hochschulgesetz notwendig geworden. Der Senat stimmte den Änderungen zu. Die Prüfungsordnung wird jetzt dem Kultusministerium vorgelegt.

Die Diplom-Prüfungsordnung für Diplom-Kaufleute wurde vom Senat ebenfalls beschlossen.

Neue "Klinische Einrichtung"

Das Institut für Geflügelkrankheiten in Oberschleißheim soll eine selbständige "Klinische Einrichtung" werden. Seit der Neugliederung der Universität im Jahre 1974 war das Institut Teil der Klinik für Innere Krankheiten der Tiere.



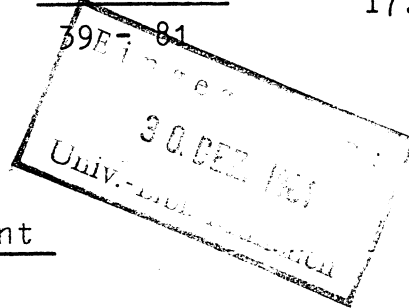
LUDWIG-MAXIMILIANS UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Pressemitteilung

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSEREFERAT DER
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
(LEITUNG: DIETMAR SCHMIDT), GESCHWISTER-
SCHOLL-PLATZ 1, 8000 MÜNCHEN 22, FERNRUF:
(089) 2180-3423, TELEX: 05-29860 univm. BEI AUS-
WERTUNG BITTEN WIR UM 2 BELEGEXEMPLARE

A

17.12.81



prof. steinmann neuer uni-praesident

mit 32 von 58 stimmen im 1. wahlgang wurde der physikprofessor
dr. wulf steinmann zum neuen praesidenten der universitaet
muenchen gewaehlt. die amtsperiode von prof. steinmann beginnt
am 1. mai 1982.

das wahlgremium - die versammlung - besteht aus 61 mitgliedern,
und zwar 36 vertretern der professoren, 12 vertretern der wissen-
schaftlichen mitarbeiter, 5 studenten und 3 vertretern des nicht-
wissenschaftlichen personals, sowie den fuenf mitgliedern des
praesidialkollegiums.

die universitaet muenchen hat eine kollegiale leitung, das
praesidialkollegium, dessen vorsitzender der praesident ist. die
drei vizepraesidenten werden voraussichtlich ende februar gewaehlt.
der kanzler gehoert dem kollegium kraft amtes an. die amtsperiode
des praesidenten beginnt am 1. mai 1982 und dauert vier jahre.
die amtsperiode der vizepraesidenten dauert zwei jahre.

prof. dr. rer. nat. wulf s t e i n m a n n,
professor fuer physik, zugleich auch leiter des bayerischen staats-
instituts fuer hochschulforschung und hochschulplanung. geb. 1930
in essen, studium in muenchen. habilitation 1966. wiss. auslands-
taetigkeit in den usa und den niederlanden. 1968 wiss. rat, 1970
wiss. rat und professor an der sektion physik. arbeitsgebiet: fest-
koerperphysik. mehrere jahre mitglied des haushaltsausschusses
der universitaet. 1973-78 konrektor bzw. vizepraesident 2 (sach-
gebiet: studium und lehre) der universitaet. seit anfang 1978
auch leiter des o.g. staatsinstitutes.